

Nostalgisches zum Schwelgen

AUSSTELLUNG „Osterzauber und Spielzeugträume“ im Dotzheimer Heimatmuseum

Von Anja Baumgart-Pietsch

DOTZHEIM – Kuriose und schöne Spielsachen aus aller Welt hat die Wiesbadener Malerin Claudia Kutzera gesammelt. Ein kleiner Teil ihrer Sammlung mit Schwerpunkt auf frühlingshafte, österliche Objekte ist ab 17. März im Dotzheimer Heimatmuseum zu sehen.

Unter der Überschrift „Ein Hauch von Frühling in unserem Museum – Osterzauber und Spielzeugträume“ sind bis 12. Mai mehrere Vitrinen mit Nostalgie-Spielsachen ausgestellt. Es ist die 83. Sonderausstellung im kleinen Heimatmuseum in der Römergasse, das natürlich auch jede Menge Interessantes zur Geschichte des Wiesbadener Vororts zeigt – vom Räuber Leichtweis bis zu den Firmen im ehemaligen Industriegebiet, von bäuerlichen Gebrauchsgegenständen bis zur Ausstattung einer alten Gaststätte.

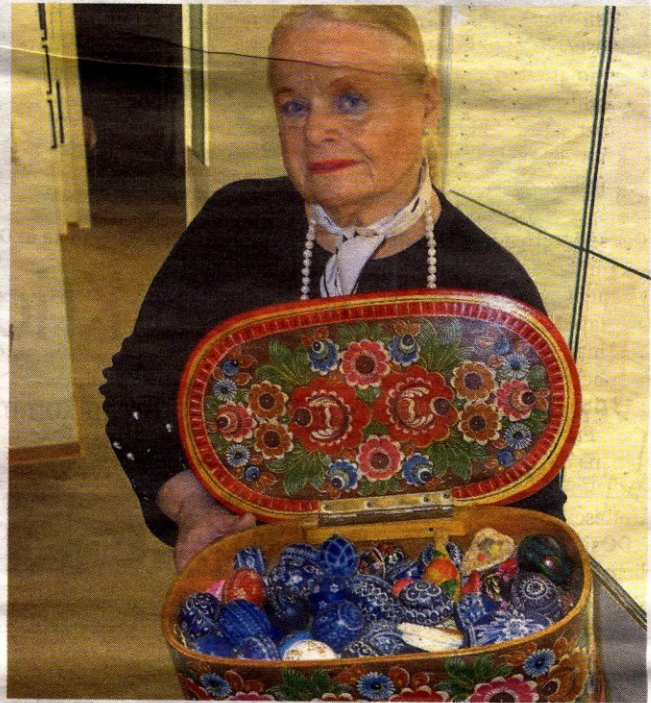
In den von Claudia Kutzera bestückten Vitrinen findet sich eine Vielzahl von schönem Blech- und Holzspielzeug, das

die Wiesbadenerin auf Floh- und Antikmärkten in aller Welt zusammengetragen und teilweise auch selbst restauriert hat. Teile ihrer umfangreichen Sammlung sind in renommierten Spielzeugmuseen wie dem Schloss Hoyerswerda und im hessischen Puppen- und Spielzeugmuseum Hanau ausgestellt. Seit vier Jahrzehnten frönt sie ihrer Sammelleidenschaft und erwirbt auch kleine Einzelteile, um die Püppchen, Stofftiere und Puppenstuben bei Bedarf auch selbst wieder in Schuss zu bringen. Ein amerikanischer Teddybär namens „Big Bill“ ist eine weitere Rarität, genau wie eine handbemalte ukrainische Truhe, in der eine riesige Menge Ostereier gesammelt wurde, die ebenfalls in besonderen Techniken wie Wachsbatik in osteuropäischen Ländern gestaltet wurden. Etwas ganz Besonderes ist eine kleine Spielzeug-Schreibwerkstatt mit Feder, Tinte und Briefwaage, sie soll aus der Zeit um 1860 stammen.

Aktuelles hat Claudia Kutzera dabei, wie ein Kinderbuch, das das aktuelle 100-jährige Bau-

haus-Jubiläum aufgreift. Viel Nostalgisches lädt zum Schwelgen ein. Die Ausstellung wird am 17. März um 11 Uhr eröffnet

und ist bis 12. Mai immer sonntags von 10 bis 12 Uhr sowie mittwochs von 17 bis 19 Uhr zu sehen.



Claudia Kutzera zeigt eine handbemalte Truhe voller Ostereier.

Foto: Anja Baumgart-Pietsch